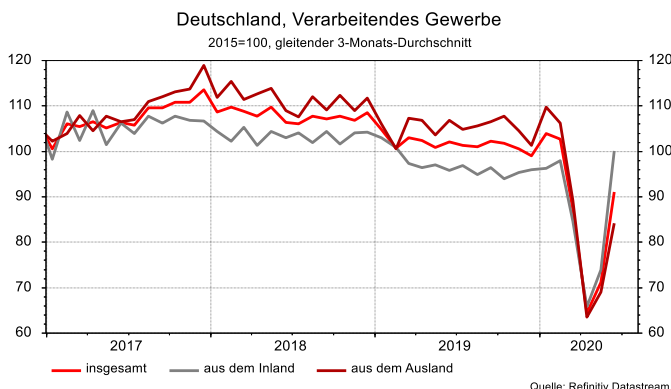




Grafik der Woche*

Kräftige Erholung der Industrienachfrage



Aktuelle Prognosen**

	06.08.2020 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2020	Potenzial
DAX 30	12.592	13.200	4,83%
Euro Stoxx 50	3.240	3.500	8,01%
Dow Jones Industrial	27.387	27.500	0,41%
S&P 500	3.349	3.300	-1,47%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,47	-0,40	0,07
2 Jahre (in %)	-0,70	-0,60	0,10
10 Jahre (in %)	-0,53	-0,30	0,23
Dollar je Euro	1,19	1,20	1,05%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.064	2.000	-3,09%

Vermehrte Anzeichen für spürbare Erholung

Die positive Stimmung an den **Aktienmärkten** hält an. Dabei stieg der amerikanische Leitindex S&P 500 erstmals seit Ende Februar wieder über die Marke von 3.300 Punkten. An den **Rentenmärkten** verharren die Renditen von amerikanischen Staats- und Bundesanleihen auf einem unverändert sehr niedrigen bzw. negativen Niveau. Der **Euro** kann zum US-Dollar den, nach der zuletzt kräftigen Aufwertung, höheren Kurs gut behaupten. Der Preis für **Gold** stieg nach der schweren Explosion in Beirut erstmals über die Marke von 2.000 \$.

Unterstützung erhalten die Finanzmärkte von zuletzt überwiegend positiv ausgefallenen Konjunkturdaten. In den **USA** legten die viel beachteten ISM-Einkaufsmanagerindizes im Juli in der Expansionszone erneut zu und signalisieren so eine anhaltende Verstärkung der Konjunkturerholung. Die entsprechenden Einkaufsmanagerindizes für den **Euroraum** nahmen spürbar auf das höchste Niveau seit zwei Jahren zu. Der Anstieg der Einzelhandelsumsätze fiel im Juni mit 5,7 % zum Vormonat so kräftig aus, dass sie jetzt sogar über dem Vorjahresniveau liegen. In **Deutschland** erhielt die Industrie, ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau, im Juni einen kräftigen Auftragschub von knapp 28 %. Dies verbessert die Aussichten für die Industrieproduktion, die im Juni um 8,9 % zunahm. Die deutschen Exporte konnten ebenfalls einen historischen Zuwachs von 14,4 % zum Vormonat verzeichnen.

In der **neuen Woche** werden die „harten“ Konjunkturindikatoren wie die Industrieproduktion in den **USA** und im **Euroraum** voraussichtlich bestätigen, dass die konjunkturelle Erholung unverändert intakt ist. Frühindikatoren wie die ZEW-Konjunkturerwartungen dürften jedoch signalisieren, dass die Aufwärtsentwicklung an Schwung verliert, da eine uneingeschränkte Öffnung der Wirtschaftsaktivitäten aufgrund hoher bzw. zuletzt wieder steigender Neuinfektionen nicht möglich ist.

Wochenvorschau

Montag, 10.08.2020

- 03:30 China, Verbraucherpreise 07/2020
- 10:30 Euroraum, Sentix-Investorenvertrauen 08/2020

Dienstag, 11.08.2020

- 11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 08/2020
- 14:30 USA, Erzeugerpreise 07/2020

Mittwoch, 12.08.2020

- 08:00 Großbritannien, Bruttoinlandsprodukt 2. Q. 2020
- 11:00 Euroraum, Industrieproduktion 06/2020

Donnerstag, 13.08.2020

- 08:00 Deutschland, Verbraucherpreise 07/2020 (final)
- 14:30 USA, wöchentliche Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe

Freitag, 14.08.2020

- 11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 2. Q. 2020 (2. Schätz.)
- 14:30 USA, Einzelhandelsumsatz 07/2020
- 15:15 USA, Industrieproduktion 07/2020
- 16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 08/2020 (vorläufig)

Disclaimer: Die dargestellten Informationen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Bitte beachten Sie, dass der Wert der Anlage steigen oder sinken kann und die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklung bietet. Grupo SANTANDER ASSET MANAGEMENT ist in elf Ländern rund um die Welt vertreten und jeweils bei den zuständigen Regulierungsbehörden registriert. SANTANDER ASSET MANAGEMENT SA SGIIC mit dem Hauptsitz unter der Adresse Calle Serrano 69, 28006 Madrid, Spanien, wird von der CNMV beaufsichtigt. © Santander Asset Management, S.A., SGIIC. Alle Rechte vorbehalten.